

32. Das Reh.

Es herrscht tiefe Waldesstille. Da knackt es in den Zweigen. Ein Rehbock, erst mit halbem Leibe sichtbar, tritt aus dem Waldesdunkel. Das Haupt mit seinem kräftigen Geweih ist fest emporgerichtet. Die großen, hellen Augen rollen nach allen Seiten, ob alles sicher und ohne Gefahr sei. Er zieht sich wieder zurück, kommt noch einmal und prüft, und nun erst giebt er den Seinen das Sicherheitsignal.

Im Nu ist das Reh mit seinen beiden Kälbchen ihm zur Seite, und in munteren Sprüngen geht es hinab ins Thal und auf die betaute Waldwiese. In den drolligsten, mutwilligsten Sätzen umkreisen die netten, weißgefleckten Zicklein die Mutter, entfernen sich von ihr, sind mit Blitzesschnelle wieder da, tändeln mit ihr und werfen sich nieder, um zu saugen. Bald kommen noch mehrere der munteren Tiere hinzu; schon ist ein ganzes Rudel beisammen. Da schlagen die Hunde bei der durch den Wald ziehenden Kuhherde an; augenblicklich ist der Haufe auseinander. In wilden Sprüngen setzen die Tiere durch die Nichtenstörung, und bergauf, bergab geht die Flucht.

Das Reh ist ein munteres, gewecktes und schönes Tier. In allen seinen Bewegungen zeigt sich eine Leichtigkeit, in seinem Laufe eine Flüchtigkeit, die Stammen erregt. Seine vollen, glänzenden Augen befeelt ein frisches und mildes Feuer, das ganz mit seinem zierlichen Bau, mit seinen raschen Bewegungen und der Behendigkeit im Springen übereinstimmt. Sein heiterer Jugendsinn meidet feuchte und sumpfige Stellen und hohe, finstere Eichen- und Buchenwaldungen. Es liebt mehr lichte Schläge, die an Saatzfelder stoßen.

Das Reh ist listiger und viel flüchtiger als der Hirsch und läßt den verfolgenden Hund bald hinter sich. Diesen weiß es durch mannigfaltige Umwege, durch verdoppelte Kreuzsprünge irre zu führen. Bald macht es mitten im Laufe einen starken Absprung zur Seite, bald duckt es sich wie ein Hase nieder und läßt die ganze Meute seiner aufgehekten, bellenden Feinde vorüberziehen. Die Zungen verbirgt das Reh im Gestrüpp und zeigt sich lieber selbst dem Jäger, um die Feinde von ihnen abzuführen. Ist ihm dies gelungen, so kehrt es auf weiten Umwegen unverfehrt zu denselben zurück. Stößt dem Rehbock etwas unvermuthet auf, so stutzt er im ersten Augenblick, ist dann aber blitzschnell davon. Die Seinigen warnt er durch Pfeifen, das er dreimal wiederholt, und das weithin schallt.